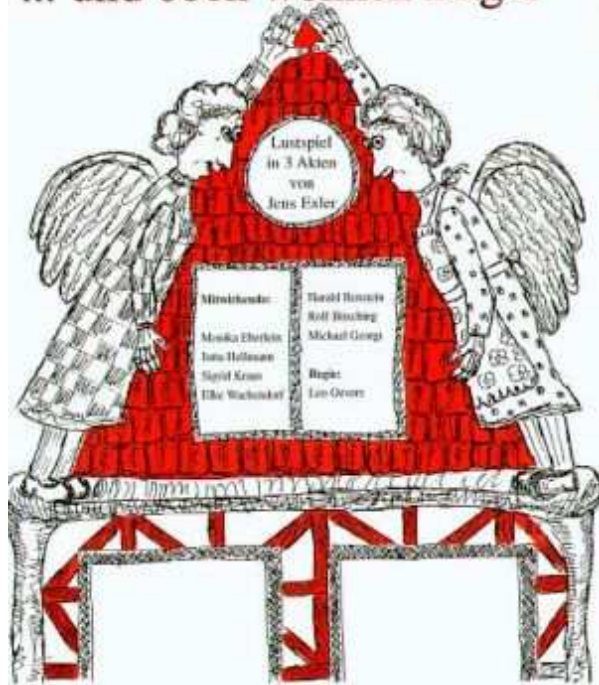




Die MIMEN e.V.
Theaterverein in Much

... und oben wohnen Engel



Die Personen und ihre Darsteller:

Helene Engel	Elke Wachendorf
Elvira Engel, ihre Schwester	Monika Eberlein
Klaus, ihr Neffe	Michael Georgi
Herr Schlüter, ein Nachbar	Harald Benstein
Karen, seine Tochter	Sigrid Kraus
Alma Fritsché, eine Nachbarin	Jutta Hellmann
Herr Babbel, Hauswart	Rolf Bitsching

Manke:	Agnes Willmund, Sigrid Kraus u. a.
Requisite:	Leo Oevers, Agnes Willmund u. a.
Kostüme:	Monika Eberlein u. a.
Frisuren:	Barbara Schöffmann u. a.
Bühnenbau / Bühnenbild:	Friedhelm Schlimbach, Leo Oevers, Hermann Krütt, Kurt Fießbach, Sigrid Kraus
Bühnentechnik:	Martin Isenberg, Ralf Philipp
Souffleuse:	Irmela Seida
Regie:	Leo Oevers

Ausführungsplan: Ina - Theaterverein Much, Vorher/Alma

Liebe Zuschauer!

"... und oben wohnen Engel"

Sind Engel Engel, nur weil sie Engel heißen? Jedenfalls wohnen zwei Engel bereits oben, das ist sicher. Und die Antwort auf die Frage, ob sie da oben auch hingehören, geben in unserem Dreiakter, den der Autor Jens Exler als Lustspiel bezeichnet, Hausmitbewohner und Familienangehörige. Die Engel selbst wollen eigentlich runter, da ist aber besetzt. Mit Bissigkeit und auch auf böse Weise wird der Heuchelei zu Leibe gerückt: unsere Engel sind nämlich menschlicher Natur. Wie könnten wir Mimen auch übernatürliche Wesen auf der Bühne verkörpern?! Das ginge ja gar nicht – oder doch? Auch mit kriminalistischem Spürsinn kommt man einem tatsächlich verschwundenen Engel schlecht bei, wenn der Engel eigenwillig wird bzw. sein Verschwinden übersinnlicher Art ist.

Die Geschichte spielt vor 50 Jahren, oder 20 Jahren, oder heute, oder noch morgen? – Ja, das bleibt der Phantasie des Zuschauers überlassen. Zwei ältere Damen bewohnen eine Dachwohnung, nach ihrer Meinung in völlig unzulänglichen Verhältnissen. Ihr sehnlicher Wunsch ist eine Wohnung im unteren Geschöß; doch ihr Wunsch bleibt unerfüllt. Darum wollen sie sich auf eigenwillige Art selbst helfen. Wie das geschieht, soll der Zuschauer selbst erleben.

Mit im Spiel sind der Neffe der beiden Damen, Hausbesitzer und -bewohner. Sie alle tragen dazu bei, die Geschichte zu ver- und entwirren. Im einzelnen sind dies Helene und Elvira Engel, unverheiratete Schwestern, seit vielen Jahren unzertrennlich, die eine festgeschriebene Rollenverteilung pflegen. Ihr Neffe Klaus, Sohn einer weiteren, verheirateten Schwester, soll ein willkommenes Werkzeug bei den Anstrengungen seiner Tanten sein. Ob das den beiden Damen gelingt, wird hier nicht verraten. Seine Mühe mit den Hausbewohnern hat der Hauseigentümer Babbel, stets um Ausgleich und Hilfe bemüht. Neue Hausbewohner sind Herr Schlüter und u. a. seine Tochter Karen, die mit unerwarteten Problemen konfrontiert werden. Und überall horcht und beteiligt sich die Hausbewohnerin Alma Fritsche am Geschehen. Alle Figuren dieses Lustspiels eifern in menschlicher Weise, um zuletzt festzustellen: "... und oben wohnen Engel."

Uns, den Akteuren, haben die Proben zu diesem Stück viel Spaß gemacht, und auf die Aufführungen freuen wir uns unbändig. Wir hoffen, verehrter Zuschauer, daß auch Sie Ihren Spaß an der Aufführung haben und wünschen Ihnen einen vergnüglichen Theaterabend.

Ihre Mimen

Leo Oevers